



Steiner Anzeiger

GROSSAUFLAGE

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

Wir bewegen die Region
Steinemann
 052 635 35 35
 steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1610802

34. Jahrgang, Nummer 3, 21. Januar 2025

Einzelpreis: Fr. 2.50, erscheint immer dienstags

Zeitmaschine

Eine Reise durch die Jahrzehnte, so hiess das Motto des Turnerchränzli in Ramsen. **Seite 3**

Bei Wind und Wetter

In der Ramser Waldspielgruppe bereiten sich die Kleinsten auf den Kindergarten vor. **Seite 5**

Zu den Rotmilanen

Der Hemishofer Gemeindepräsident zu den Gerüchten um die Rotmilane. **Seite 7**

Schützenlinde

Stein am Rheins wohl ältester Baum, die Schützenlinde, musste gefällt werden. **Seite 8**



Riederbach-Narren der Brauchtumsgruppe aus Gottmadingen.



Aus dem Hegau die Narrenzunft Hohenhewenteufel.

Bilder: jmr

Grauslige Gestalten im Konfettiregen

Am Wochenende an der Steiner Fasnacht: Narrenzünfte aus der weiteren Umgebung und die Staaner Schränzer im neuen Outfit.

STEIN AM RHEIN Angesichts global ungewisser Zukunftsaussichten besinnen sich die Staaner Schränzer auf unsere urchigen Wurzeln und inszenieren sich neu als Waldwesen. Am Samstag um 14.01 Uhr stellte die 1959 gegründete Guggenmusik ihr neues «Gwändli» vor. Das quietschgrüne Kostüm weicht dunklen Farben: schwarzes Leder mit bronzefarbenen Applikationen und hellbraunes Fell. Das Haupt wird mit Hörnern geschmückt, das

Haar wird nach keltischer Manier zu Schlangenköpfen geflochten.

An der obligaten Konfettischlacht toben sich die Kinder aus, anschliessend folgt der Kinderumzug durch das Städtchen. Die Staaner Schränzer, die gemeinsam mit ihren Jüngsten auftreten, wurden dieses Jahr von den Rhyalgen aus Diessenhofen begleitet.

Am Sonntagnachmittag folgte der fast zweistündige Umzug, an dem 42 Formationen aus der weite-

ren Umgebung bis in die Inner-schweiz teilnahmen sowie aus der deutschen Nachbarschaft. Guggenmusiken, Fanfaren, Faschingswagen, Larven und Hexen. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer säumten den Weg vom Untertor zum Rathausplatz und staunten über die bunte Parade, die ausgefallenen Masken und Gewänder und natürlich die aufwändig dekorierten Wagen. (jmr)

Impressionen auf Seite 2

ANZEIGE

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1617620



scheffmacher



2 0 0 0 3

«Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 31 11
Fax 052 633 34 02 **Redaktion:** E-Mail berichte@steineranzeiger.ch
Anzeigen: E-Mail anzeigenservice@steineranzeiger.ch **Abonnement:**
E-Mail aboservice@steineranzeiger.ch **Online:** www.steineranzeiger.ch



Angeführt wurde der Umzug am Sonntag von den Klingenburghexen aus Stein am Rhein. Die traditionelle Narrenzunft in den Steiner Farben existiert seit 2024 und wurde von Wagen der Pontonieren gefolgt.

Text und Bilder: Jean-Marc Rossi



Teuringer Johlen der Narrenzunft Oberteuringen.



Obersäckinger Hexen aus Bad Säckingen.



Die Narrengemeinde Grabenhupfer, eine Hexengruppe aus Singen.



Eine Hexe der Unterwelt-Perchten aus Radolfzell.

Staaner Schränzer im neuen Gwändli



Archaischer Auftritt der Steiner Guggenmusik Staaner Schränzer. Die neue Uniform wurde am Kinderumzug am Samstag vorgestellt.



An den Umzügen beteiligt sich auch regelmässig der Nachwuchs.



Neben Fell, Leder und Bronze gehören auch Hörner zum neuen Auftritt.



Ein freundlicher Esel der Brauchtumsgruppe Piraten vom Untersee aus Öhningen.



Toggenburger Berggeister aus Diefurt.



Die in keltischer Manier zu Dreadlocks geflochtenen Haaren und Vogelfedern vervollkommen das urchige Outfit.



Am Ramser Turnerchränzli machen alle Generationen mit.

Bilder: Larissa Ruh

Bereit für eine Reise durch die Zeit?

Ab in die Zeitmaschine: Von Klein bis Gross wurden am Turnerchränzli kreative Aufführungen gezeigt unter dem Motto «Durch die Jahrzehnte».

RAMSEN Der Andrang ist jeweils gross und die Besucher vom Turnerchränzli am Samstag stehen bereits um 18 Uhr Schlange, obwohl die Türöffnung erst eine halbe Stunde später eingepplant ist. Wer sich einen guten Platz ergattern möchte, steht besser früh an und holt sich noch einen Gratis-Apéro-Drink in der Bar. Pünktlich um halb sieben darf man sich in die Aula begeben. Die Plätze sind ausverkauft und die Halle füllt sich sehr schnell.

Hat man es sich bequem gemacht, wird man auch schon vom freundlichen Servicepersonal bedient. Da helfen jeweils die dorfeigenen Vereine mit. So war beispielsweise der Schützenverein oder auch die Guggenmusik fleissig mit dabei. Man unterstützt sich eben, wo man kann - typisch Dorf und absolut schön.

Ob ein herzhaftes Steak mit Salat oder eine feine Bratwurst mit Pommes - es hat für jeden etwas Nahrhaftes dabei. Es wird geschlemmt und gelacht bis dann um punkt 20 Uhr das Licht ausgeht und die Show beginnt.

Die Bilder sprechen für sich: Die Reaktionen aus dem Publikum reichen vom herzigen «Ohh» zum adrenalinereichen «Ouu» bis hin

zum begeisterten «Uuuh». Eine Reise durch die Zeit ist es allemal. Zwar nicht der Reihe nach, aber insgesamt wird alles von 1920 bis 2010 abgedeckt. Die Outfits sind sehr bunt, schrill und ein richtiger Hingucker. Dank der dazu passenden Musik kann der ein oder andere Besucher so richtig nostalgisch werden und in Erinnerungen versinken. Ab und zu werden auf der Leinwand ein wenig verjäherte Bilder aus alten TV-Zeiten gezeigt, die viele zum Lachen bringen. Und genau damit ist das Ziel doch erreicht: ein lockerer, lustiger Abend unter Menschen, die man mag.

Larissa Ruh



Das «Schwanensee»-Ballett in Pink und Weiss.



Rockige Einlage mit Lichteffekten.



Die turnenden Damen lassen die 20er-Jahre wieder aufleben.

Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg

A1617600

Donnerstag, 23. Januar

17.30 Roundabout – Tänze für Mädchen
im KGH Burg

Freitag, 24. Januar

6.15 Morgengebete Kirche Burg

Sonntag, 26. Januar

9.45 Gottesdienst, Pfarrer Beat Junger
www.evang-burg.ch

Kirchgemeinde

Stein am Rhein – Hemishofen

A1619261

Mittwoch, 22. Januar

14.15 Missionsarbeitskreis, Mesmerhuus

Sonntag, 26. Januar

9.45 Gottesdienst, Kirche Burg

Amtswochenvertretungen:

bis 26. Januar

Pfarrhepaar Corinna und Beat Junger,
052 741 22 27

ab 27. Januar

Pfarrer Joachim Finger, 079 394 90 17



www.kath-amseeundrhy.ch

A1618935

Samstag, 25. Januar

18.00 Eucharistiefeier, STEIN AM RHEIN
18.00 Eucharistiefeier, DIESENHOFEN

Sonntag, 26. Januar

9.00 Eucharistiefeier, KLINGENZELL
10.00 Eucharistiefeier WILLISDORF
10.30 Eucharistiefeier, RAMSEN

Evangelische Freikirchen

Viva Kirche Stein am Rhein

Sonntag, 26. Januar

A1616032

10.30 Gottesdienst und Kinderhüte.

Mal- und Basteltisch für die älteren Kinder

Infos auf unserer Homepage:

www.vivakirchesteinamrhein.ch

Nein Name ist Nelson, Sir Nelson

Ich bin ein **Foxterrier** im besten Alter und suche nach einem Feriendomizil bei lieben Leuten mit Haus und umzäuntem Garten, weil meine Bediensteten gerne und öfters ein paar Wochen in die Ferien fahren oder einfach für einige Tage das Weite suchen.

Ich bevorzuge eine standesgemässe Rundumbetreuung, weil ich gar nicht gerne allein bin und wo ich alleiniger Prinz sein kann – ein richtiger Foxterrier eben ...

Vielleicht möchten Sie mich kennenlernen?

Meinen Butler erreichen Sie über Tel. 079 579 65 60.

Ich freue mich, Wuff!

A1618387

Jetzt Jahresabo bestellen für 94 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@steineranzeiger.ch

 **Steiner
Anzeiger**
WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

A1593342

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel wird.*

Nach einem reicherfüllten Leben hat meine geliebte Ehefrau, unsere Mutter und Schwester ihre letzte Reise angetreten.

Hildegard Haas-Thalmann

24. März 1946 – 11. Januar 2025

In Liebe und Dankbarkeit:

Leo Haas-Thalmann

Cornelia Haas Fischer und Roland Fischer

Patrick Haas und Andreea Lungeanu

Hans Thalmann und Angelika Schulz

mit Michal Thalmann und Brigitte Franke

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 24. Januar 2025 um 14.00 Uhr auf dem Stadtfriedhof Stein am Rhein statt.

Traueradresse:

Leo Haas, Choligass 12, 8260 Stein am Rhein

A1618901

**STADT STEIN
AM RHEIN**



Stein am Rhein ist ein bedeutendes kulturhistorisches Landstädtchen mit einem regen Tourismusbetrieb, einem aktiven Kulturleben und liegt inmitten einer intakten, natürlichen Landschaft. Sie erfahren mehr über Stein am Rhein auf www.steinamrhein.ch.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams per 1. Juli 2025 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/-in Stadtkanzlei (100 %)

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf www.steinamrhein.ch.

A1619699

**STADT STEIN
AM RHEIN**



Beschlüsse des Einwohnerrats vom 17. Januar 2025

1. Das Büro Einwohnerrat hat sich für das Jahr 2025 konstituiert.
2. Die Wahlen für die Legislaturperiode 2025 – 2028 fanden statt.

Die ausführlichen Informationen zur Konstituierung und Wahlen können Sie unter folgendem Link einsehen: <https://www.steinamrhein.ch/stadt/amtliche-publikationen.html/460>.

Einwohnerrat Stein am Rhein

Daniel Ochsner Werner Käser
Präsident Erster Vizepräsident

A1620839



Blick vom Waldsofa auf den «Mittagstisch».

Bild: jmr

Lernen und spielen in der Waldspielgruppe

RAMSEN Die einen Kinder rennen nach dem «Krokodil-Fingervers» und dem Begrüssungsritual gleich los. Zwei wirken noch etwas müde und bleiben im Waldsofa sitzen. Sie machen den Eindruck, als wären sie lieber zu Hause im warmen Kinderzimmer geblieben. Am Donnerstag beträgt die Temperatur im Wald ein Grad.

Kristina Ugarkovic, die Spielgruppenleiterin behält während des Gesprächs die spielenden Kinder im Auge. Hier auf dem Spielplatz zwischen Bäumen lernen die Drei- bis Vierjährigen im Umgang

mit Gleichaltrigen, das gemeinsame Spielen, aber auch Konflikte untereinander auszutragen. Wichtig sei auch der Ablösungsprozess, meint Kristina Ugarkovic: «Manche Kinder sind zum ersten Mal ohne ihre Eltern ausser Haus und üben selbstständig soziale Kontakte.» Spielerisches Erleben, kreatives und gemeinsames Tun stehen im Zentrum aller Aktivitäten. «Das gehört zur Frühförderung», auf diese Weise gelinge der Einstieg in den Kindergarten einfacher, das bestätigten laut Kristina Ugarkovic auch die Kindergärtnerinnen.

Die Waldspielgruppe Zaubervald findet dieses Jahr immer donnerstags statt. Die Innenspielgruppe TakaTukaLand wird von Montag bis Mittwoch angeboten im Haus zur Krone mitten im Dorf. «Wie viele Gruppen es werden, ist jedes Schuljahr unterschiedlich, mal werden mehr Kinder angemeldet, mal sind es weniger.» In diesem Jahr sind zwölf Kinder in der Waldspielgruppe angemeldet, die sich am Donnerstagmorgen während zwei Stunden trifft. «Das ist das Maximum», betont Kristina Ugarkovic, sonst kann sie dem Spielgruppenkonzept nicht gerecht werden.

Zum festen Programm gehört auch der Spaziergang zum Waldplatz hoch: Neben dem Waldsofa, das gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern gebaut wurde, stehen eine Feuerstelle mit Sitzbänken und ein langer Tisch, eine Truhe und ein Tipi. Es gibt auch einen geschnitzten Thron für Geburtstagskinder. «Wir besammeln uns zuerst im Waldsofa, wo wir Verse aufsagen oder singen Lieder, danach können die Kinder spielen und mithelfen, das Feuer zu entfachen. Wir kochen Nüdeli, Omeletts, Suppen, aber auch Gemüse oder grillieren Würstchen.» Als Begleiterin ist Viola Schmid dabei, sie lebt in Diessenhofen.»

Manchmal spielten die Kinder selbstständig, an anderen Tagen bräuchten sie etwas mehr Anleitung. «Wir lesen ihnen immer eine Geschichte vor.»

Bei Wind und Wetter

«Wir sind bei jedem Wetter hier oben», meint Kristina Ugarkovic gut gelaunt, «ob es schneit oder

regnet. Wenn die Kinder warm angezogen sind und sich bewegen, merken sie nichts vom Winter.» Tatsächlich nimmt gerade einer der Buben, der zwischen den Bäumen rennt, seine Mütze ab. «Nur wenn es stürmt, dann treffen wir uns im Haus zur Krone.»

Das Stückchen Land wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt, auch die Räumlichkeiten im Dorf. Ansonsten werden die Spielgruppen privat finanziert, «auch das Material und das Essen». Kristina Ugarkovic ist aber überzeugt, dass «irgendwann Spielgruppen und ihr Beruf anerkannt werden». Sie hat die zweijährige Grundausbildung absolviert, anschliessend ein Jahr Waldspielgruppenleiterin und zusätzlich Weiterbildungskurse besucht. Ihre eigenen Kinder besuchten die Waldgruppe, als sie noch in Thayngen lebte und dort half sie aus und entschloss sich schliesslich zur Ausbildung. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Ramsen, die drei Kinder sind mittlerweile 11, 13 und 14 Jahre alt.

Jean-Marc Rossi



Kristina Ugarkovic (links) und Viola Schmid. Bild: jmr

Der jüngste Einwohnerrat wird «höchster Steiner»

STEIN AM RHEIN In der ersten Sitzung des neu gewählten Einwohnerrats wurde der jüngste Einwohnerrat Daniel Ochsner (SVP) in seiner vierten Legislatur zum Einwohnerratspräsidenten gewählt.

In seiner Antrittsrede betonte Daniel Ochsner die Bedeutung von Zusammenarbeit und gegenseitigem Respekt: «Es ist eine Ehre für mich, den Steiner Einwohnerrat zu präsidieren.» Gleichzeitig regte er zum Nachdenken über die Zukunft an: «Ich hoffe, dass Parteien und Arbeitsgruppen sich in den kommenden vier Jahren Gedanken machen, was wir in Stein am Rhein ändern können und sollten. Wir sollten uns ernsthaft überlegen, wie wir junge Menschen motivieren können, sich aktiv einzubringen, denn sie werden es sein, die am längsten die Auswirkungen unserer Entscheidungen spüren werden.» Mit einem klaren Appell an die Zusammenarbeit schloss er: «Ich freue mich auf harte Diskussionen auf Augenhöhe.»

Werner Käser (FDP) wurde als erster Vizepräsident bestätigt und Simone Good-Ehrensperger (parteilos), wurde zur zweiten Vizepräsidentin gewählt. Alle sechs Stimmzählerinnen und Stimmzähler



«Ich freue mich auf harte Diskussionen auf Augenhöhe.»

Daniel Ochsner
Einwohnerratspräsident

ler für das Büro der Einwohnergemeinde wurden einstimmig im Amt bestätigt: Michael Heinzer, Isabelle Schneider, Peter Leibacher, Sabrina Meili, Karin Schmid und Hans Waldmann.

Für die Geschäftsprüfungskommission wurden fünf Mitglieder gewählt: die Einwohnerräte Werner Käser (FDP), Beat Leu (GLP) und Waltraud Zepf Getto (SP) sowie die Steiner Doris Meier und Ruedi Rüttimann. Alle Kandidierenden wurden einstimmig gewählt. Weiter wurden die Fachkommissionen besetzt sowie Delegierte für externe Gremien. (jwü/r.)

GESCHÄFTS- ÜBERGABE IN ZWEITE GENERATION



Geschätzte Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner und Freunde

Es freut uns mitteilen zu dürfen, dass die Firma Helfenberger Landmaschinen AG in Kaltenbach nach 35-jährigem Bestehen in die zweite Generation übergeht. Sohn Stefan ist bereits seit dem Umzug nach Kaltenbach vor 10 Jahren im Betrieb tätig.

Das Angebot von Traktoren, Landmaschinen und Kleingeräten konnte erweitert werden mit Quad und Rasenrobotern. Service- und Reparaturarbeiten werden zuverlässig ausgeführt.

Wir bedanken uns für Ihre Treue und freuen uns, wenn Sie auch Stefan und seinem Team Ihr Vertrauen schenken.

Josef und Stefan Helfenberger

A1620829

HELFENBERGER LANDMASCHINEN AG
Hauptstrasse 41a, Kaltenbach

T 052 741 44 55
helfenberger-landmaschinen.ch

Ihr Spezialist in der Region für: Computer/Mobile

Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service

EP:Hagen 3.0 Unser Service
ElectronicPartner macht den Unterschied.

TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon

Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein

Telefon 052 741 41 66, www.ep-hagen.ch

A1618007



Zur Ergänzung unseres Reinigungs-
teams suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung:

eine/n Mitarbeiter/in Reinigung für Wochenend- und Abendeinsätze (ca. 7–10 Stunden pro Woche)

Ihre Aufgaben:

- Fachgerechte Ausführung von verschiedenen Unterhaltsreinigungen
- Professionelle Reinigungen im Innenbereich unseres Fitnessstudios und unserer Physiotherapiepraxis

Sie bringen mit:

- Erfahrung in der Grund- und Unterhaltsreinigung
- Gute mündliche Deutschkenntnisse
- Dienstleistungsorientiert, selbständig, zuverlässig und flexibel

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder E-Mail
(christina.mueller@rhytraining.ch)

Für Fragen steht Ihnen Frau Christina Müller unter der Telefonnummer
052 741 42 82 gerne zur Verfügung.

A1619234

Es lohnt sich:

Mehr Moos für Ihr Sparkonto TOP

10%

- Zinssatz **garantiert** bis 31. März 2025
- **Kurzfristige** Rückzugsmöglichkeit: nur 6 Monate
- **Kostenlose** Kontoführung

* bis CHF 100'000.– Einlage, darüber 0,8%

Seit 1863 die erste Bank im Weinland.

LS1 Leihkasse Stammheim



8477 Oberstammheim | Tel. 052 744 00 60 | www.leihkasse-stammheim.ch

A1595082

«Mittagszeit = Genusszeit»

Egal ob knackig frisch, deftig-herzhaft,
leicht und gesund – bei uns finden Sie das
perfekte Mittagsgericht.

- * **Jeden Tag frisch gekocht**
- * **Keine lange Wartezeiten**
- * **Preiswert und lecker**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Hotel Gasthaus Adler

Oberdorfstr. 14
D-78337 Öhningen am Bodensee
Telefon: +49 7735 7582387
Mobil: +49 159 01757687
www.adlerrestaurant.de

A1617527

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischaun.

www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1619724



Dieser Rotmilan, fotografiert in Ramsen, scheint von der Diskussion um seinen Schlafplatz wenig beeindruckt. Bild: Jeannette Vogel

Streit um den Rotmilan

Die Diskussion um den geplanten Windpark Chroobach schlägt hohe Wellen. Was ist dran an den Gerüchten, die Rotmilane wurden angelockt?

HEMISHOFEN Im Zentrum stehen folgende Fragen, wenn es um den geplanten Windpark geht: Warum hat sich der Rotmilan-Schlafplatz auf dem Chroobach in den letzten Jahren zu einem der grössten der Schweiz entwickelt? Was ist dran an dem jüngsten Gerücht, die Rotmilane würden mit Fleisch gefüttert, um sie anzulocken? Gemeindepräsident Giorgio Calligaro spricht Klartext.

Herr Calligaro, warum wehrt sich die Gemeinde gegen das Windparkprojekt?

Vor allem die Zerstörung von Wald, Natur und Erholungswerten auf unserem Hausberg bereitet uns grosse Sorgen. Die Rotoren der Windturbinen stellen eine erhebliche Gefahr für Vögel und Fledermäuse dar. Doch auch Tiere, die nicht direkt in die Nähe der Rotoren fliegen, werden durch den Lärm über eine Distanz von mehreren Hundert Metern vertrieben. Der Chroobach würde sich so zu einem lebensfeindlichen Raum für Tiere entwickeln, die dort schon lange vor dem Menschen heimisch waren. Hinzu kommt, dass die grossen Schneisen, die im Wald geschlagen werden, potenzielle Angriffsflächen für Stürme bieten, was zu

Waldschäden führen könnte. Auch die Austrocknung der baumlosen Waldböden durch vermehrte Sonneneinstrahlung könnte weitreichende Schäden im gesamten Chroobach zur Folge haben.

Wir stellen zudem den Sinn des Windparks infrage, da der Kanton kürzlich in Beringen ein Data-Center genehmigt hat, das die 15-fache Strommenge verbrauchen würde, die mit dem Windpark Chroobach erzeugt werden könnte. Wo sollen die anderen 14 Windparks im Kanton Schaffhausen errichtet werden, die zur Kompensation dieses Verbrauchs erforderlich wären?

Aber die Hemishofen würde auch finanziell profitieren ...

Die Zerstörung von Natur und Heimat ist kein Geld der Welt wert. In der thurgauischen Gemeinde Thundorf, wo der Windpark Wellenberg geplant war, wurde der Gemeinde von den Investoren ein erheblicher Geldbetrag angeboten. Dennoch lehnten die Bürgerinnen und Bürger den Windpark mit einer deutlichen Mehrheit von 63 Prozent ab. Eine der schlimmsten Folgen dieses Projektes war der Unfrieden, den es in die Gemeinde brachte – etwas, das wir auf keinen Fall erleben möchten. Im Kanton

Thurgau dürfen die Gemeinden über Windparks abstimmen. Im Kanton Schaffhausen wollen gewisse Leute die Gemeinden entmachten.

Als der Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) in den Jahren 2016 bis 2021 erhoben wurde, waren nur drei Schlafplätze vorhanden für rund 46 Rotmilane. Wie erklären Sie sich den Umstand, dass sich nun rund 255 am Chroobach niedergelassen haben?

Warum sich in den letzten Jahren so viele Vögel am Chroobach niedergelassen haben, ist ein Naturphänomen. Sie folgen keinem festen Programm. Es gibt noch 82 andere Schlafplätze in der Schweiz, doch der Schlafplatz am Chroobach ist inzwischen einer der grössten. Generell kommen die Vögel im Winter aus dem kälteren Norden nach Süden, um hier zu überwintern. Früher zogen sie weiter nach Süden. Doch seit die Winter milder sind, bleiben viele von ihnen hier – und das wird sich voraussichtlich auch nicht ändern.

Die Gegend um Ramsen eignet sich besonders gut, weil es hier viele Gemüsefelder gibt, in denen die Rotmilane Feldmäuse finden können. Ein Rotmilan frisst rund 200 Gramm Fleisch pro Tag, was etwa zehn Mäusen entspricht. Sie sind daher ausgesprochen nützliche Tiere, die der Landwirtschaft helfen.

Der UVB zum Windpark Chroobach ist übrigens auf den 26. Juni 2024 datiert. Es ist ein grosser Mangel, dass der Schlafplatz bei Ramsen darin nicht berücksichtigt wird, obwohl er bereits seit 18 Monaten dokumentiert ist. Der Schweizer Rotmilan-Zählbericht ist leicht im Internet zu finden. Daraus geht hervor, dass der Schlafplatz im November 2022 erstmals erfasst wurde. Ein einfaches Telefonat mit der Vogelwarte hätte ausgereicht.

Wie wurden die Vögel gezählt?

Die Vogelzählung erfolgte in zwei Gruppen, an verschiedenen Standorten. Zur präzisen Erfassung der Vögel kamen Feldstecher, Fernrohre und ein Nachtsichtgerät mit Wärmebildkamera zum Einsatz. Seit vielen Jahren wird die Zählung von der Vogelwarte organisiert und von erfahrenen Ornithologen durchgeführt. Diejenigen, die an der Zählung beteiligt sind, werden in jedem Zählbericht namentlich genannt. An Standorten in der gesamten Schweiz wird die Zählung jedes Jahr Ende November und An-

fang Januar durchgeführt. In der Region zwischen Rhein, Bodensee und Zürich fällt im Vergleich wenig Schnee, was das Gebiet zu einem idealen Überwinterungsort für den Rotmilan macht. Diese Region ist von grosser Bedeutung für den Bestand des Rotmilans in ganz Europa. Es ist schlicht unvorstellbar, dass in unmittelbarer Nähe eines solch bedeutenden Schlafplatzes für Rotmilane ein Windpark gebaut wird. Kein Gericht würde ein solches Vorhaben genehmigen.



«Es ist unvorstellbar, dass in unmittelbarer Nähe eines solch bedeutenden Schlafplatzes ein Windpark gebaut wird.»

Giorgio Calligaro
Gemeindepräsident Hemishofen

Der ehemalige Förster Hansruedi Kohler spricht von einer gezielten Fütterungsaktion im Jahr 2017, um die Rotmilane anzulocken und so das Windparkprojekt zu verhindern.

Das war mir nicht bekannt. Natürlich könnte man nun allerlei Spekulationen anstellen, aber mir ist es wichtig, bei den Fakten zu bleiben.

Auf dem veröffentlichten Foto sind Innereien zu erkennen. Das Ausbringen von Innereien eines geschossenen Tieres im Rahmen der Jagd ist in der Schweiz erlaubt und stellt die übliche Praxis dar. Im Gegensatz dazu ist das Ausbringen von Schlachtabfällen von Nutztieren verboten, auch wenn es gelegentlich vorkommen kann.

Wichtig ist jedoch, dass das Fleisch nicht im Winter entdeckt wurde und keine weiteren Sichtungen bekannt sind. Es erscheint wenig wahrscheinlich, dass jemand versucht hätte, wandernde Rotmilane anzulocken, da diese zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf dem Zug nach Süden waren.

Jurga Wüger

Agenda

Veranstaltungen vom
21. bis zum 28. Januar

STEIN AM RHEIN

Freitag, 24. Januar

«Wisdom of Happiness – A heart-to-heart with the Dalai Lama», 20 Uhr, Schwanen Kino & Theater.

Samstag, 25. Januar

«All We Imagine as Light», 20 Uhr, Schwanen Kino & Theater.

Sonntag, 26. Januar

«Kalbermatten», 20 Uhr, Schwanen Kino & Theater.

Die Einträge in die Agenda sind kostenlos: berichte@steineranzeiger.ch. Angaben ohne Gewähr. Quellen: Nordagenda und Homepage der Gemeinden.

IMPRESSUM

Verlag

Meier+Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion

Jean-Marc Rossi (jmr)
berichte@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33, (Di und Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei Abwesenheit ab Do umgeleitet)

Online

www.steineranzeiger.ch

Erscheinungsweise

jeweils dienstags

Abonnement

aboservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 94.-

Anzeigenverkauf

Timo Kälin
anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 22

Anzeigen- und Redaktionsschluss

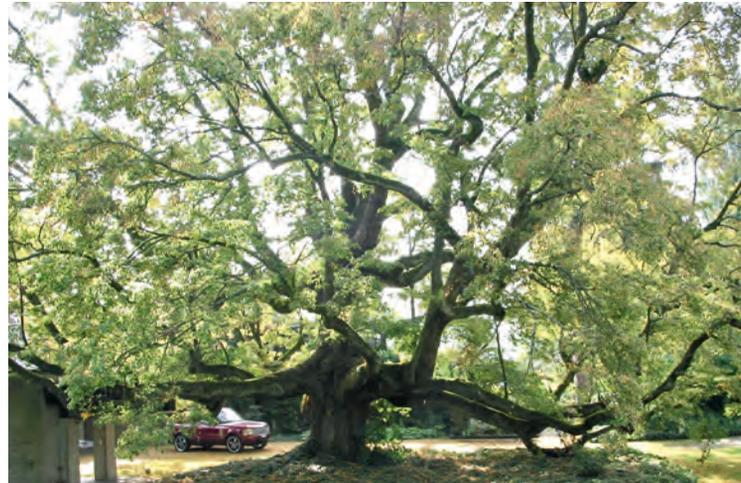
Montag, 9 Uhr
(Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

Beratungs- und Annahmestelle

Wundernas, Rathausplatz 18,
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage

Kuhn-Druck AG Neuhausen; NA 997
Ex., GA 4679 Ex.



Eine Aufnahme aus besseren Tagen: Die etwa 400 bis 500 Jahre alte Schützenlinde in Stein am Rhein.

Bilder: Hans Widmer



Der Baum musste letzte Woche gefällt werden.

Abschied von der Schützenlinde

STEIN AM RHEIN Die heftigen Stürme der vorletzten Woche haben zum Sturz der Schützenlinde geführt. «Die Gesundheit des Baumes hat sich über die letzten zehn Jahre zusehends verschlechtert», sagt Jeanine Klaiber, Projektleiterin beim Naturschutzamt des Kantons Schaffhausen. Die sogenannte «Tanzlinde» wurde «aufgrund ihrer kulturhistorischen Bedeutung 1967 per Grundbucheintrag unter den

Schutz des Kantons Schaffhausen und der Einwohnergemeinde Stein am Rhein gestellt und mit einem Beseitigungsverbot belegt.» Kanton und Gemeinde hätten sich darum bemüht, den Baum so lange als möglich zu erhalten. «Über die Jahre wurde der Baum durch verschiedene Massnahmen stabilisiert. Dazu gehörte der Rückschnitt der abgestorbenen, nicht mehr vitalen Äste, und das Anbringen von

Stützen unter den ausladenden Ästen», führt Jeanine Klaiber weiter aus. Bei der letzten Begutachtung im Sommer sei nur noch einer der Äste vital gewesen. Zudem zeigte sich, dass der Hauptstamm bis zu den Wurzeln hin marode und abgestorben war. «Der Baum ist also aus natürlichen Gründen umgefallen und wurde dann nach Absprache zwischen Gemeinde und Kanton entfernt.» (jmr)

ANZEIGE



ILGENPARK

NEUES JAHR – NEUE MÖGLICHKEITEN

Interesse an einer verantwortungsvollen Stelle mit viel Gestaltungsspielraum?
Wir, eine Sozialinstitution, suchen eine neue engagierte Leitung Hausdienst.
Jetzt bewerben.

Alle Details auf:
stiftungilgenhalde.ch/arbeiten-bei-uns
oder QR-Code scannen:

A1617251